

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	8 (1954)
Heft:	2
Artikel:	Umbau der Damen-Bekleidungs-Abteilung der Jelmoli AG, Zürich = Rénovation du rayon de vêtements pour dames des Grands Magasins Jelmoli S.A., Zürich = Alterations to the ladies' wear department of Jelmoli Ltd., Zurich
Autor:	Zietzschatmann, Ernst
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-328719

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jelmoli



Umbau der Damen-Bekleidungs-Abteilung der Jelmoli AG, Zürich

Rénovation du rayon de vêtements pour dames des Grands Magasins Jelmoli S.A., Zurich
Alterations to the ladies' wear department of Jelmoli Ltd., Zurich

Neuer Haupteingang mit versenkbbarer Vitrinenwand und Luftvorhang.
Architekt: Dr. Roland Rohn BSA/SIA, Zürich.
Nouvelle entrée principale avec vitrines escamotables.
New main entrance with lowerable show-case wall.

Architekt: Dr. Carlo Pagani,
Mailand

Teilansicht der Etage. Deckenkonstruktion helles und dunkles Graugrün, Lamellen weiß, Boden rotviolett. Verkaufsstände und Korpusse in abgestuften Tönen (Hellblau, Hellgrün, Hellrosa, Hellgelb und Hellviolett).
Vue partielle de l'étage.
Part view of floor.



Aufgabe

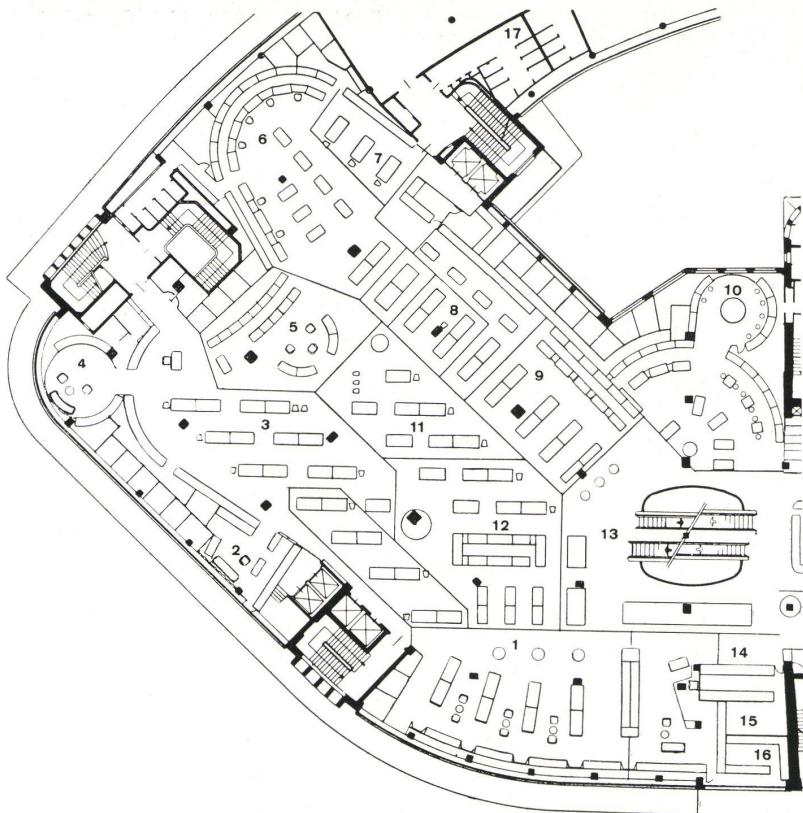
Es handelte sich für den Architekten darum, die Damenmodeabteilung im ersten Stock des Warenhauses Jelmoli in Zürich umzubauen. Dabei ging es hauptsächlich darum, die ganze, zirka 2200 qm umfassende Abteilung räumlich und stilistisch zusammenzufassen, ohne sie andererseits allzu stark von den übrigen, noch nicht modernisierten Teilen des Warenhauses zu separieren. Ferner waren einige Sonderläden einzubauen, die eine gewisse Abgeschlossenheit aufzuweisen hatten: Eine Korsett-Abteilung, ein Hutsalon, der sog. Salon Femina, ein »Maternity shop« für werdende Mütter und ein Modesalon. Im übrigen enthält diese Abteilung Mäntel, Kleider, Tailleurs, Blusen und Girlkleider.

Lösung

Wer heute durch die Erdgeschoßräume des Warenhauses Jelmoli geht und über die Rolltreppe in den ersten Stock aufsteigt, wird als erstes den Eindruck ruhiger Vornehmheit haben, wenn er in die neugestaltete Abteilung für Damenmodeartikel kommt. Dieser Eindruck ist vor allem durch die Farbe, durch den fast völlig Ausschluß des Tageslichts und durch die Möblierung erreicht worden. Während in allen älteren Abteilungen das Weiß der Decken mit ihren vielen Vorsprüngen und Unterzügen etwas Verwirrendes mit sich bringt, wirkt in diesem neuen Gebäudeteil die Decke wie eine dunkelgrüngraue, gänzlich neutrale Stoffdecke, aus der als ordnendes Element parallel verlaufende weißgestrichene Leisten hervorragen. Zwischen diesen Leisten liegen die verschiedenartigen Beleuchtungskörper verstreut. Als hauptsächliches farbiges Element wirkt der in dunklem Violettrot gehaltene Spannteppich. Während in allen anderen Abteilungen, besonders wenn draußen die Sonne scheint, eine sehr starke Strahlwirkung von den zum Teil völlig verglasten Außenwänden ausgeht, eine Wirkung, die im Gegensatz zum Hauptzweck des Warenhauses steht, nämlich die Aufmerksamkeit des Käufers auf die dargebotene Ware zu lenken, hat hier der Architekt das Tageslicht fast völlig ausgeschlossen und durch künstliches Licht ersetzt. Das dritte Element, das zur Be-

Grundriß / Plan

- 1 Damenmäntel / Manteaux de dames / Ladies' coats
- 2 Salon Femina / Salon Femina / Salon Femina
- 3 Damenkleider / Vêtements de dames / Ladies' frocks
- 4 Modesalon / Salon de mode / Fashions
- 5 Girl-Abteilung / Rayon de jeunes filles / Junior Miss dept.
- 6 Corsets
- 7 Morgenröcke / Robes de chambre / Morning gowns
- 8 Tailleurs / Tailor-mades
- 9 Blusen / Blouses
- 10 Hutsalon / Chapeaux / Hats
- 11 Jupes / Skirts
- 12 Trikotwaren / Tricots / Knitwear
- 13 Rolltreppen / Escalier roulant / Escalators
- 14 Kasse / Caisse / Cash-desk
- 15 Packraum / Emballage / Packing
- 16 Lager / Entrepôt / Stores
- 17 WC Damen / WC dames / WC ladies



Blick von der Hutabteilung in den Hutsalon mit den Kojen. Farben: Kojen gelb, übrige Teile in verschiedenen hellen Tönen.

Vue du rayon des chapeaux vers le salon.
Hat department seen from millenary dept.

ruhigung der Gesamtatmosphäre beiträgt, ist die fast durchgehend auf der Höhe von 1,20 m gehaltene Möblierung.

Die Ausführung der Decke wurde dadurch diktiert, daß eine teils bestehende Deckenstrahlungselemente nicht durch eine Rabitzdecke abgedeckt werden durften, andererseits bestehende Beleuchtungskörper mitverwendet werden mußten. Hohe, stehende, weiß gestrichene Längsleisten und weniger hohe, dunkelgrün-grau gestrichene Querleisten bilden die Decke. Die eigentliche Deckenuntersicht ist inkl. aller Unterzüge und Vouten in derselben stark dunkelgrün-grau Farbe gestrichen, so daß alle diese unruhigen Elemente für das Auge fast nicht mehr unterscheidbar sind.

Das Tageslicht als nicht erwünschte Lichtquelle wurde dadurch ausgeschlossen, daß vor die großen Fenster deckenhöhe Schränke oder Möbel mit bis zur Decke reichenden schwarzen Schirmwänden gestellt wurden. Hinter diesen Möbeln liegen Reihen von Anprobierkabinen. Die artifizielle Beleuchtung der neuen Abteilung besteht zunächst aus Neonraster-Beleuchtungskörpern, die von der Decke her eine Allgemeinbeleuchtung schaffen, und zusätzlich aus Tiefstrahlern. Dazu kommt als ganz wesentlicher Bestandteil eine verdeckt angeordnete Möbelbeleuchtung, die unter den Deckeln der Möbel angebracht ist und die aufgehängten Kleider, Mäntel, Blusen usf. von oben her stark anstrahlt. Die ganze Abteilung besteht derart aus stark erleuchteten Warenstapeln.

Die Möblierung ist so organisiert, daß alle in der Mitte des Stockwerkes stehenden Möbel nur 1,20 m hoch sind, während höhere Gestelle, wie z. B. die Schränke mit Kleidern und Mänteln, die Räume flankieren oder die einzelnen Salons abschließen. So wird eine außerordentlich angenehme Übersichtlichkeit erreicht. Die Möbel selbst sind neutral wirkende einfache Behälter für die ausgestellte Ware, die auf leichten Metallfüßen ruhen. Sie sind in Pastelltönen gestrichen, die zu den Hauptfarben des Raumes, dem dunklen Grüngrau, dem Violetttrot des Spannteppichs und dem weißen Lattenwerk der Decke passen.

Die besondere und außergewöhnliche Note, welche der ganzen Abteilung anhaftet, deren





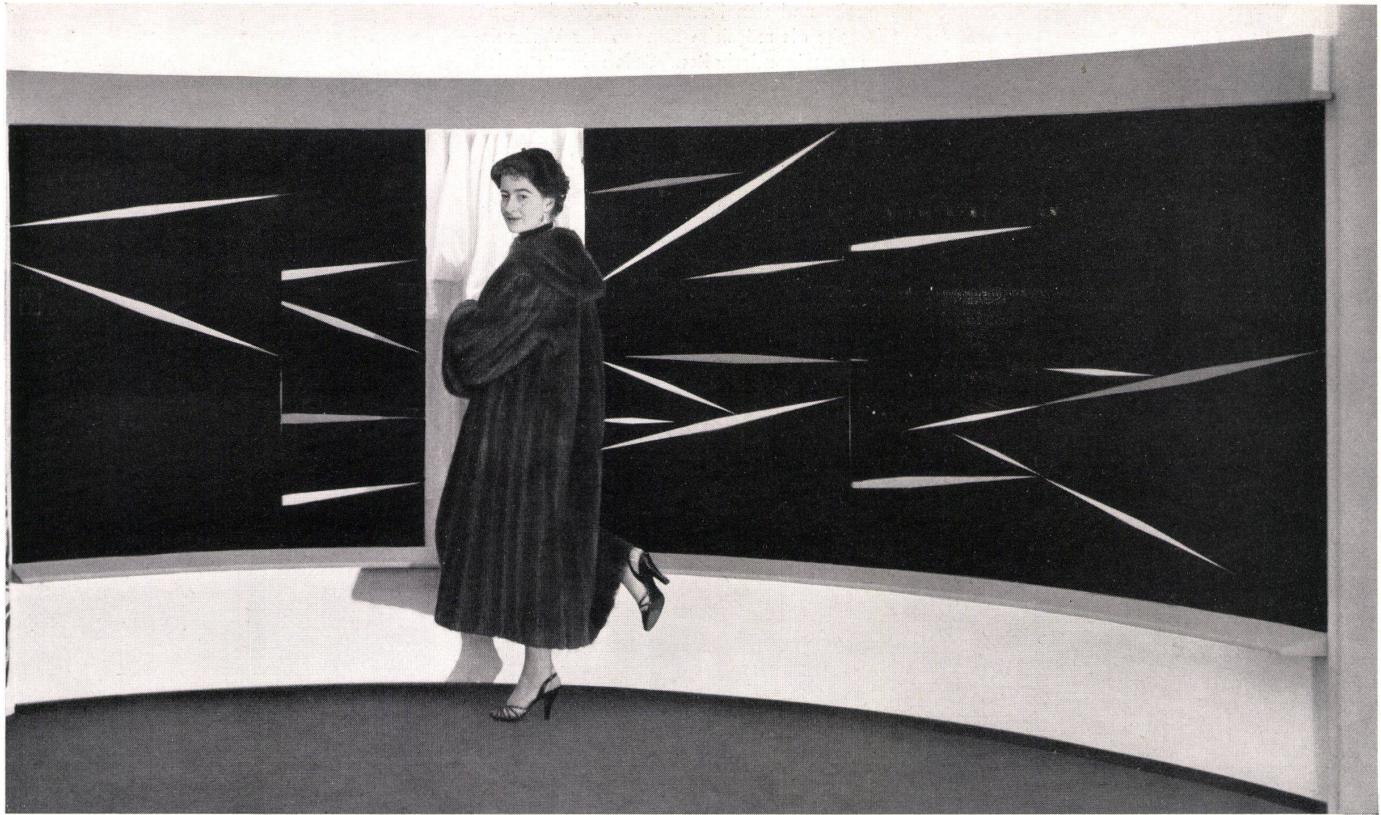
Girl-Abteilung. Gebogene Korpuselemente grenzen die Abteilung von den übrigen ab. Wandpanneaux von Alois Carigiet, Zürich.
Rayon des jeunes filles.
Girls' dept.

Blick gegen die Damenkleider-Abteilung.
Vue du rayon des vêtements pour dames.
View towards the dress dept.



Realisierung wesentlich der Initiative Direktor Lorangs zu verdanken ist, wird erhöht durch einige künstlerische Akzente, so die Sprichwörter und Volksliedverse illustrierenden acht Tafeln von Alois Carigiet in der Girlabteilung, die das Tagwerk eines Mädchens darstellen, die große Tafel mit dem stilisierten Storch von Kunstmaler Müller und die mit abstrakten Elementen geschmückten großen Schiebetüren des Modesalons, die Max Huber, Mailand, geschaffen hat.

Zie.



Gebogene Schrankwand in der Abteilung für Damenkleider. Schrankwand schwarz, Elemente in verschiedenen kräftigen Farben. Dekorative Malerei: Max Huber, Milano.
Paroi courbée à placards dans le rayon des vêtements pour dames.
Curved wardrobe wall in the dress dept.

Hutsalon mit den Kojen.
Salon des chapeaux avec niches d'essayage.
Hat department with cubicles.

